

Institut St. Josef

Schulen der Kreuzschwestern am Ardetzenberg, Feldkirch

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik

Vorarlberger Mittelschule

Leitbild



Präambel

zu den Leitlinien der Einrichtungen der Kreuzschwestern Provinz Europa Mitte

Die Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz (Kreuzschwestern) sind eine internationale, franziskanische Ordensgemeinschaft, gegründet 1856 in der Schweiz.

Ihr Gründer, **P. Theodosius Florentini**, war durchdrungen von der Überzeugung, dass sich die Kirche und speziell die Orden den Herausforderungen der Zeit stellen und sich für eine Lösung der Probleme einsetzen müssen. Aus dieser Gesinnung hat er das Leitwort geprägt
„Was Bedürfnis der Zeit, ist Gottes Wille.“

Die Mitbegründerin, Schwester Maria Theresia Scherer, hat mit der wachsenden Zahl der Schwestern diese Intention umgesetzt in der Förderung des Lebens durch

- Unterricht und Erziehung von Kindern und Jugendlichen
- Pflege und Betreuung kranker und alter Menschen
- Förderung und Unterstützung Benachteiligter
- Seelsorgliche Begleitung

Kreuzschwestern leben aus der Kraft der Frohen Botschaft Jesu Christi, in dem der Gott der Liebe uns nahe gekommen ist. An dessen Leben und Sterben wird sichtbar, was Liebe ermöglicht. Das machte Franz von Assisi und die Gründer betroffen, es drängte sie zu konkretem Handeln.

Die Lebensweise der Schwestern ist geprägt vom Geheimnis von Kreuz und Auferstehung, in dem Jesus in seiner Person als Gott und Mensch die Versöhnung gebracht hat. Im Spannungsfeld von Aktion und Kontemplation versuchen sie, diese Liebe erfahrbar zu machen.

Die Einrichtungen der Kreuzschwestern orientieren sich an diesen Grundwerten des Evangeliums – dem Auftrag der Kirche verpflichtet. Wir alle – Schwestern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – die darin tätig sind, tragen mit ihren Möglichkeiten dazu bei, dass diese Intentionen durch unseren Dienst verwirklicht werden. Dazu wurden Leitlinien als Wegweiser erstellt.





1. Wir orientieren uns an Jesus Christus und seiner Botschaft.



2. Wir sehen den Menschen in seiner Ganzheit und Einmaligkeit.



3. Wir verstehen die Bedürfnisse der Menschen in unserer Zeit als Auftrag für unser Handeln.



4. Wir legen Wert auf unsere persönliche und fachliche Entwicklung.



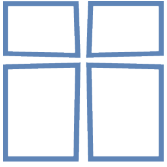
5. Wir fördern Begegnung und Beziehung und schaffen Räume menschlicher Gemeinschaft.



6. Wir sind uns der Verantwortung gegenüber der Schöpfung bewusst.



7. Wir tragen durch unseren Einsatz zum Bestand Einrichtungen und Betriebe bei.



Werteprofil für die Schulen der Kreuzschwestern am Institut St. Josef

I. Mission und Geschichte der Kreuzschwestern in Vorarlberg

Die pädagogische Tätigkeit der Kreuzschwestern in Feldkirch begann 1880 in verschiedenen Mietobjekten mit einer Grundschule und mit dem Handarbeitsunterricht für Mädchen.

Die vorrangige Aufgabe der Ordensgemeinschaft bestand darin, für junge Frauen besonders aus benachteiligten sozialen Schichten überhaupt eine Ausbildungsmöglichkeit zu schaffen.

Das Institut St. Josef ist in einem 1910/11 errichteten, mittlerweile denkmalgeschützten Gebäude am Ardetzenberg in Feldkirch untergebracht.

Seit seiner Gründung hat das Institut St. Josef die Bildung im Land Vorarlberg wesentlich mitgestaltet und fühlt sich diesem Anliegen auch in Zukunft verpflichtet.

Seit dem 01. September 1998 wird diese Aufgabe vom „Schulträgerverein der Kreuzschwestern Institut St. Josef“ wahrgenommen. Dieser gemeinnützige Verein wird maßgeblich von der Kongregation geprägt und sieht seine Aufgabe in der Fortführung der Tradition des Ordens in Verbindung mit den Anforderungen eines modernen Schulbetriebs.

II. Christliche Grundwerte

Das Institut St. Josef als katholische Privatschule möchte junge Menschen begleiten und ihnen helfen – in einer Zeit des raschen Wandels der Werte – neben einer gediegenen Ausbildung auch eine sinntragende Mitte aus dem Geist des Evangeliums zu finden.

Dies betrifft auch unser Bemühen um Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Eine besondere Verpflichtung besteht gegenüber den Eltern, die uns ihre Kinder bewusst anvertrauen.

III. Persönlichkeitsbildung und Gemeinschaftswerte

Die Schulen bekennen sich zu einer umfassenden Allgemeinbildung, der Betonung einer soliden fachlichen Ausbildung und der Vermittlung von Werten und Grundhaltungen wie Achtung der Menschenwürde und –rechte, Solidarität, Toleranz, soziale Kompetenz, Urteils- und Kritikfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Zivilcourage. Die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit steht im Vordergrund. Um das Erreichen, sichern und weiterentwickeln zu können, bemühen sich die Unterrichtenden ständig und bilden sich weiter.

Um den persönlichen Begabungen, Bedürfnissen und Lebensplanungen junger Menschen zu entsprechen, bietet das Institut St. Josef eine Vielfalt von Bildungsmöglichkeiten an.

Wir fördern unsere Schülerinnen und Schüler, indem wir sie fordern, wir stärken ein positives Selbstwertgefühl und einen achtsamen und verantwortungsbewussten Umgang mit sich selbst und dem Umfeld. Ein wohlwollendes Miteinander von SchülerInnen, Lehrenden und Eltern ist für uns Voraussetzung, anspruchsvollen pädagogischen Zielen gerecht zu werden.

Die **Mittelschule** ist bemüht, mit einem Team engagierter Lehrerinnen und Lehrern, denen das Kind mit seinen individuellen Anlagen und Bedürfnissen besonders am Herzen liegt, eine christlich-familiäre Atmosphäre zum Wohlfühlen, zu bieten.

Die **BAKIP** will die Verantwortung gegenüber jungen Menschen wecken und entwickelt das Interesse an der Arbeit mit Kindern, die im Zusammenwirken mit deren Eltern gelingt.

Der Schule ist neben der pädagogisch-praxisorientierten Ausbildung und der Allgemeinbildung vor allem die Förderung der musisch-kreativen Begabungen ein wichtiges Anliegen.

Die Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung sowie der praxisorientierten Weitergabe berufsbildender Lehrinhalte sind den **Wirtschaftsschulen** zentrale Anliegen.

IV. Gelebtes Miteinander

Ganztageschule und –betreuung wird am Institut St. Josef seit der Gründung gelebt.

Dank des Einsatzes der Wirtschaftsschulen wird täglich frisch zubereitete Mittagsverpflegung für die SchülerInnen (und LehrerInnen) aller drei Schulen angeboten, die angehenden AbsolventInnen der BAKIP übernehmen die Mittagsaufsicht für die Schülerinnen der Vorarlberger Mittelschule.